

Anhang zu den Aktionspunkten für ein nachhaltiges Osnabrück 2020

- Anhang zum ersten öffentlichen Entwurf -

Auswertung von mehr als 200 Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürger aus Osnabrück

(a) Aktionsfelder

Frage: „Was sind für Sie die vier wichtigsten Felder eines Aktionsprogramms Nachhaltiges Osnabrück 2020?“ (12 Wahlmöglichkeiten vorgegeben, sowie Freifeld für Ergänzungen)

1. Bildung und Erziehung (14,58%)
2. Energie und Klimaschutz (11,23%)
3. Zusammenleben/Sicherheit/Frieden (10,99%)
4. Soziale Gerechtigkeit (10,28%)

Weitere Felder:

- Ernährung/Konsum/Wohnen (9,2%)
- Gesundheit (8,36)
- Wasser/Abfall/Recycling (8,24%)
- Artenvielfalt/Biodiversität (7,41%)
- Mobilität (6,69%)
- Kultur (6,69%)
- Politik/Partizipation/Demokratie (3,94%)
- Wirtschaftliche Aktivitäten (2,39%)

(b) Forderungen der Bürgerinnen und Bürger

Frage: „Was sollte passieren, damit die Stadt Osnabrück nachhaltiger wird?“

Bildung und Erziehung

Aufklärung der Bevölkerung verstärken/Aufklärungsarbeit zum Thema Nachhaltigkeit leisten (10), Engere Zusammenarbeit mit und zwischen Bildungseinrichtungen (8).
Einbeziehung der Jugend (3)

Energie und Klimaschutz

Förderung von erneuerbaren Energien (6)

Zusammenleben/Sicherheit/Frieden

Gemeinschaftliche Wohnprojekte fördern (4), Sharing Systeme ausbauen (3)
Bezahlbarer Wohnraum (3)

Soziale Gerechtigkeit Soziale Gerechtigkeit lernen (2), Die soziale Gerechtigkeit darf nicht leiden wenn die wirtschaftliche Aktivität gesteigert wird (1) Arbeitsplätze schaffen mit Nachhaltigkeit(1)

Ernährung/Konsum/Wohnen Gemeinschaftliche Wohnprojekte fördern (4),
Nutzung/Ausbau von Sharing Systemen (3), Verzicht auf Fleisch (5), Verzicht im
Allgemeinen (Konsum, Fernreisen) (3)

Gesundheit Gesunde Lebensweise um Gesundheitskosten zu sparen (1)

Wasser/Abfall/Recycling Abfall Recyclingausbauen (7), Höhere Strafen für das Wegwerfen
von Müll in die Natur (5), mehr Mülleimer in der Stadt (3)

Artenvielfalt/Biodiversität Naturschutz fördern (8)

Mobilität Ausbau der Fahrradwege (15), Einführung einer Straßenbahn in Osnabrück (5),
Ausbau des ÖPNV (5), Nahverkehr günstiger machen (4), Stärkere Fortbewegung durch
elektronische Antriebe (4), Autofreie Stadt (3)

Kultur Spirituelle Gedanken wie beispielsweise Achtsamkeit vermitteln (3), Die eigene
positive Einstellung zu Veränderung(1)

Politik/Partizipation/Demokratie Unterstützung von Projekten, die bereits vorhanden sind
(3), Soziale Gerechtigkeit fördern (3), Erneuerbare Energien in öffentlichen Gebäuden (3)

Wirtschaftliche Aktivitäten Nachhaltig wirtschaften (2)

Demographische Daten der Befragung

Durchschnittsalter der Befragten: 36,9 Jahre (Minimum: 9 Jahre; Maximum: 89 Jahre)

Geschlechterverteilung: weiblich: 63,44%; männlich: 36,56 %

Entstehungsprozess des Aktionsplans: Zeitliche Abfolge

| | |
|----------------------------------|---|
| <i>März 2013</i> | Entwicklung von Fragen zum Aktionsplan (Evoco) |
| <i>April 2013</i> | Rückmeldung von Akteuren auf Akteurstreffen |
| <i>Mai /Juli 2013</i> | Beantwortung der Fragen durch Teilnehmer und Veranstalter |
| <i>Juli 2013</i> | Erarbeitung 1. Fassung Aktionsplan (Evoco) |
| <i>August und September 2013</i> | Öffentliche Diskussion des Aktionsplans |
| <i>Ende September 2013</i> | Verabschiedung des Aktionsplans auf Akteurstreffen |
| <i>Mitte Oktober 2013</i> | Übergabe des Aktionsplans an die Politik |

Blitzlichter aus der Befragung

- „Ich betrachte Nachhaltigkeit nicht als etwas an dem man 1x pro Woche für 2 Std. etwas unternimmt, sondern als grundlegende Einstellung die 1000 kleine alltägliche Dinge betrifft „
- „weniger Straßenlaternen“
- „„Passieren muss, dass jeder Osnabrücker für sich selbst nachhaltiger wird! Das kann durch Aufklärung geschehen, auch durch Verzicht z.B auf Plastiktüten! Auch durch radikalen Konsumverzicht! Dann wird die Wirtschaft vom Wachstum abkehren! Vom Sich-tot-fressen!“
- Wasserräder in Regenfallrohren und unter Gully Deckeln zur Stromerzeugung“
- „Radverkehrswege verbessern (z.B. Natr. Str. Kreuzberg z. Wall)“